

Offener Brief: Gemeinsam für unsere Brandenburger Naturparke

Die Brandenburger Naturparke sind Heimat, Erholungsraum und Zukunftschance zugleich. Sie bewahren einzigartige Landschaften, stärken regionale Wirtschaftskreisläufe, schaffen attraktive Lebensräume und bieten Menschen jeden Alters die Möglichkeit, Natur unmittelbar zu erleben. Für viele Gemeinden sind sie ein wichtiger Standortfaktor – für Lebensqualität, Tourismus, Bildung und regionale Identität.

Mit ihren Besucherzentren, Naturerlebnisangeboten, Wander- und Radwegen, Bildungsprojekten und starken regionalen Netzwerken leisten die Naturparke Tag für Tag einen konkreten Beitrag dazu, dass Brandenburgs ländliche Regionen lebenswert und zukunftsfähig bleiben. Sie verbinden Naturschutz mit regionaler Entwicklung und schaffen Mehrwert für Einwohnerinnen und Einwohner ebenso wie für Gäste.

Die elf Brandenburger Naturparke tragen alle das bundesweit anerkannte Label „Qualitätsnaturpark“. Sie bilden ein einzigartiges Netzwerk großräumiger Natur- und Kulturlandschaften und sind wichtige Partner für Kommunen, Vereine, Schulen, Kitas, Unternehmen, Landnutzer und ehrenamtlich Engagierte.

Naturparke stärken Regionen und Lebensqualität

Natur erleben, durchatmen und gesund bleiben

Naturparke ermöglichen wohnortnahe Erholung und schaffen Räume für Begegnung, Bewegung und Naturerfahrung. Sie bieten attraktive Wander- und Radwege, Besucherzentren, Ausstellungen, Naturerlebnisangebote und geführte Exkursionen. Für Familien, Seniorinnen und Senioren, Schulklassen, Vereine und Gäste sind sie wichtige Orte des Lernens und Erlebens.

Gerade in einer Zeit zunehmender Belastungen gewinnen intakte Landschaften als Orte der Erholung und Gesundheitsvorsorge immer mehr an Bedeutung. Naturparke machen diese Landschaften zugänglich und erlebbar – für Einheimische ebenso wie für Besucherinnen und Besucher.

Wirtschaftskraft und regionale Entwicklung

Naturparke sind starke Impulsgeber für den ländlichen Raum. Gemeinsam mit ihren Naturpark-Partnern fördern sie regionale Produkte, nachhaltigen Tourismus und lokale Wertschöpfungsketten. Gastronomie, Beherbergungsbetriebe, landwirtschaftliche Betriebe, Handwerk und zahlreiche kleine Unternehmen profitieren von ihrer Arbeit.

Naturparke tragen dazu bei, dass Gäste länger in den Regionen verweilen, regional einkaufen und touristische Angebote nutzen. Dadurch entstehen Arbeitsplätze, Einkommen und Perspektiven vor Ort, wie aktuelle Studien belegen. Investitionen in Naturparke sind Investitionen in die Zukunft der ländlichen Regionen Brandenburgs.

Bildung und Zukunftskompetenzen

Naturpark-Schulen und Naturpark-Kitas gehören bundesweit zu den erfolgreichsten Modellen für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Kinder und Jugendliche lernen die Natur ihrer Heimat kennen und entwickeln Verständnis für ökologische Zusammenhänge, Verantwortung und demokratisches Handeln.

Naturparke schaffen Lernorte, die Wissen vermitteln und Menschen miteinander verbinden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Heimat, Zusammenhalt und regionale Identität

Naturparke stiften Identität und fördern das Engagement vor Ort. Sie bringen Kommunen, Vereine, Landnutzende, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger zusammen. Besucherzentren, Veranstaltungen und Projekte machen die Besonderheiten der Region sichtbar und stärken das Bewusstsein für Heimat, Kultur und Natur.

Programme wie „Natur im Garten“ zeigen, wie Umwelt- und Naturschutz durch das Engagement vieler Menschen unmittelbar vor der eigenen Haustür gelingen können.

Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen

Naturparke sichern wertvolle Lebensräume und Artenvielfalt. Sie koordinieren die Umsetzung von Managementplänen, um unsere Verpflichtungen im EU-weiten Schutzgebietssystem Natura-2000 zu erfüllen (FFH-Management). Sie betreuen Vertragsnaturschutzmaßnahmen und unterstützen Landwirtinnen und Landwirte, Vereine und Unternehmen bei der Pflege wertvoller Lebensräume.

In Zeiten von Klimawandel und Artenrückgang leisten Naturparke damit einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für kommende Generationen.

Jetzt drohen Kürzungen mit weitreichenden Folgen

Mit den laufenden Beratungen zum neuen Doppelhaushalt des Landes Brandenburg stehen die Naturparke vor erheblichen finanziellen Einschnitten. Diese Kürzungen würden weit über den Naturschutz hinausreichen und die Entwicklung vieler Regionen unmittelbar treffen.

Weniger Personal bedeutet weniger Ansprechpartner vor Ort, weniger Unterstützung für Kommunen, weniger Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche, weniger Naturerlebnisangebote und weniger Begleitung regionaler Initiativen.

Besonders betroffen wären die Menschen in den ländlichen Regionen Brandenburgs. Besucherzentren müssten ihr Angebot einschränken, Bildungsprogramme könnten wegfallen und erfolgreiche Netzwerke mit regionalen Partnern würden geschwächt. Dies hätte negative Folgen für Tourismus, Wirtschaft, Ehrenamt und regionale Entwicklung.

Gleichzeitig würden wichtige Aufgaben zum Schutz von Lebensräumen und Arten nicht mehr im bisherigen Umfang erfüllt werden können. Damit gerieten nicht nur Naturschutz- und Klimaziele in Gefahr, sondern auch die Zukunftschancen unserer Regionen.

Kürzungen wären das falsche Signal

Kürzungen bei den Naturparken...

- widersprechen den Zielen Brandenburgs für Natur- und Klimaschutz,
- schwächen die Entwicklung ländlicher Räume,
- gefährden erfolgreiche Bildungs- und Tourismusangebote,
- untergraben das Engagement von Ehrenamtlichen, Vereinen und Partnerbetrieben,
- und treffen unmittelbar die Menschen vor Ort.

Deshalb fordern wir:

1. Den Erhalt der bisherigen Finanzierung aller elf Brandenburger Naturparke.
2. Eine langfristig verlässliche Finanzierung der Besucherzentren, Naturwachten und Bildungsangebote.
3. Die Sicherung und perspektivisch die Stärkung der personellen Ausstattung in den Naturparken für die Umsetzung gesetzlicher Aufgaben und Qualitätsstandards.
4. Die Fortführung des Vertragsnaturschutzes und der Unterstützung regionaler Partner.
5. Eine langfristige Strategie zur Stärkung der Naturparke als Zukunftsregionen Brandenburgs.

Unsere Naturparke brauchen unsere Unterstützung!

Die Naturparke Brandenburgs sind weit mehr als Schutzgebiete. Sie sind Orte zum Leben, Lernen und Erholen. Sie stärken unsere Regionen, fördern den Zusammenhalt und schaffen Perspektiven für die Zukunft. Wer starke ländliche Räume, eine lebenswerte Heimat und attraktive Regionen möchte, muss die Naturparke erhalten und stärken.

Ein starkes Brandenburg braucht starke Naturparke. Deshalb stehen wir gemeinsam für unsere Naturparke ein.

Alphabetische Auflistung der Unterstützenden Organisationen und Personen:

Besucherzentrum Naturpark Dahme-Heidesee – Franziska Kowalsky, Leiterin
BUND Brandenburg – Regina Schwarz, Landesvorsitzende
BUND-Besucherzentrum Burg Lenzen – Bettina Kühnast, Geschäftsführerin
Dieter Mennekes Umweltstiftung (DiMUS) – Peter Schauerte, stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
Förderverein Feldberg-Uckermärkische Seenlandschaft e.V. – Mattes Krüger, Geschäftsführer
Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz e.V. - Vorstand
Förderverein Nationalpark Lieberoser Heide e.V. – Isabell Hiekel, Vorsitzende
Förderverein Sternenpark Westhavelland e.V. – Jens Aasmann, Vorsitzender
Hortus Terrigenus e.V. – Vorstand
Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. – Jörg, Götting, Vorsitzender
Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V.
Lokale Aktionsgruppe Havelland
Lokale Aktionsgruppe Ostprignitz-Ruppin
Michael Succow Stiftung – Prof. em. Dr. Michael Succow, Stifter
Michael Succow Stiftung – Vorstand
NABU Brandenburg – Björn Ellner, Vorsitzender
NABU-Regionalverband Luckenwalde-Jüterbog – Jördys Panzer, Vorsitzender
NaturFreunde Brandenburg e.V. – Vorstand
Naturpark Hoher Fläming – Vorstand
Naturpark Niederlausitzer Landrücken – Marco Babenz, Vorsitzender Kuratorium
Naturparkes Nuthe-Nieplitz – Torsten Zado, Vorsitzender Kuratorium
Naturparkhaus Stechlin – Elodie Evers, Leiterin
Naturparkverein Hoher Fläming e.V. – Stefan Ratering, Geschäftsführer
rund UM Natur – Thomas Volpers
Stadt Storkow (Mark) – Cornelia Schulze-Ludwig, Bürgermeisterin
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung – Dr. Andreas Meißner und Dr.
Antje Wurz, Geschäftsführender Vorstand
Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V. – Anja Ittmann, Geschäftsführerin
Trägerverbund Burg Lenzen
Villa Fohrde Bildungs- und Kulturhaus e.V. – Daniel Wunderer, Geschäftsführer
WWF Deutschland – Heike Vesper, Vorständin Transformation Politik & Wirtschaft
Dr. Sven Rannow